

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel.

XV. Jahrgang. 1869.

Nr. 22.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

Inhalt: Das Lager zu Fojano 1868. (Schluß.) — Gatti, die Taktik der nächsten Zukunft. (Schluß.) — Der Glarnerische Offiziersverein an sämmtliche Sektionen der Schweiz. Offiziersgesellschaft. — Kreis Schreiben des eidg. Militärdepartements. — Eidgenossenschaft: Narau: Die Jahresversammlung des kantonalen Offiziersvereins. — Ausland: Preußen: Krupp'sche Kanonen. Das preussische Feld-Telegraphenwesen. — Oestreich: Schießversuche gegen Jägergräben. Die Auflösung des Generalstabes. Immergewehre. — Dänemark: Das vorjährige Uebungslager in Jütland. — Frankreich: Militärischer Unterricht. General de Failly. Paris: Dementi. Die Lagerübungen. — Verschiedenes: Weisses Schießpulver.

Das Lager zu Fojano 1868.

(Schluß.)

**Anordnung und Durchführung der taktischen Uebungen.
Leistungen der einzelnen Waffen.**

Die taktischen Uebungen schieden sich in solche größerer oder kleinerer Korps auf dem Exerzierfeld oder in unebenem Terrain und in Manövern der Gesamtdivision aus.

In der Regel exerzirte abwechselnd eine Infanteriebrigade auf dem besonderen Plage, während zwei Brigaden Uebungen auf zufälligem Terrain vornahmen.

Außer bei Zielschießübungen benutzten die Bersaglieri den Exerzierplatz wenig, sondern begaben sich bataillonweise in unebenes Terrain.

Das Kavallerieregiment rückte überhaupt nur selten zum Exerzieren aus, wahrscheinlich schon darum, weil es theils vom Hermarsche her, theils in Folge allzustarker Inanspruchnahme während den ersten Uebungstagen viele momentan dienstuntaugliche Pferde zählte und nach Aufhebung des Lagers einen längern (25 Tage) Marsch, nach dem Garnisonsorte in Aussicht hatte.

Die Artillerie wurde mitunter zum Theil den auf unebenem Terrain manövrirenden Brigaden beigegeben, während der Rest den Exerzierplatz benutzte.

Die Truppen rückten regelmäßig Morgens 5 Uhr aus, nachdem sie den schwarzen Kaffee eingenommen hatten und kehrten ohne weitere Rast zwischen 9 und 10 Uhr in's Lager zurück. Der Nachmittag wurde meistens mit Reinigungsarbeiten u. dgl. verbracht. Theoretische Instruktion war nicht bemerkbar.

Am Sonntag war allgemeiner Rasttag aber ohne Gottesdienst.

Die täglichen Befehle wurden mündlich ertheilt. Beim Beziehen des Lagers mußten die Batterien, Schwadronen und Bataillone, letztere nach dem pro-

visorischen Reglement, bereits einererziert sein, so daß sofort zur Regiments- und Brigadeschule übergegangen werden konnte.

Sämmtliche Uebungen der Infanteriebrigaden und der Bersaglieri wurden in der Regel mit Exerzierpatronen vorgenommen, theils um recht oft die Feuer zu üben, theils um den Soldaten immer mehr Fertigkeit in der Handhabung des Verschlussmechanismus beizubringen.

Die Uebungen der jeweiligen auf dem Exerzierfeld arbeitenden Infanteriebrigade hatten mehr den Charakter von Schulevolutionen. Das Kommando war ein direktes, eine Supposition wurde in der Regel nicht aufgestellt.

Den Manövern im Terrain lag gewöhnlich eine Aufgabe zu Grunde; die Befehle wurden jedoch an Ort und Stelle mündlich ertheilt. Marschsicherungsdienst in größerem Maßstabe wurde selten oder nie mit diesen Manövern verbunden; eben so wenig der Polizeidienst auf dem Marsche.

Bald wurde der Feind durch größere oder kleinere Abtheilungen markirt, bald auch nicht.

Am 14. früh verließ die Division das Lager von Fojano, um bei Torrita eine größere Gefechtsübung vorzunehmen.

Supposition: Ein von Süden her kommender bis Pieve vorgerückter Feind schießt ein stärkeres Korps über Chiusi gegen Fojano vor, um die in letzterem Orte kampfirenden Truppen zu erkennen.

Der Kommandant des Lagers von Fojano erhielt Kunde vom Anmarsch des Feindes und beschließt diesem entgegen zu gehen.

Beim Vormarsch wird der Feind in starker Vertheidigungsstellung bei Torrita angetroffen, sofort attackirt und im Verlaufe des Gefechtes von Stellung zu Stellung bis Chiusi zurückgedrängt.

Es war Aufgabe des ersten Tages, den Feind aus der Stellung bei Torrita zu vertreiben, diejenige des